

Wochenende



Friedrich Stickler: Österreichs eleganter EM-Macher

SEITE 3

Nichts als Fußball im Kopf

BEZIEHUNG Wenn der Ball rollt, hört bei vielen Paaren der Spaß auf, erst recht zur EM im Juni. Wir sagen Ihnen, wie Sie es schaffen, nicht ins Abseits zu geraten.

Von Jutta Oster

Nein, Jungs, mit so viel Ballgefühl haben wir nicht gerechnet! Natürlich war uns klar, dass Fußball für euch eine emotionale Angelegenheit ist. Dass ihr euch den elf Freunden auf dem Platz ganz nah fühlt, euch ehrlich mit ihnen freut und auch mal über sie lästert – wie man das unter Männern eben so macht.

Aber wie um Himmels willen konntet ihr in einer Studie angeben, dass Fußball-Fachwissen euch mehr Ansehen verschafft als Intelligenz, Erfolg im Job oder Glück in der Liebe? Das habt ihr nämlich gesagt! 94 Prozent der Briten versprochen in einer anderen Erhebung, sie werden immer zu ihrem Team stehen, bei guten und bei schlechten Spielen. So viel Treue bringen die befragten Fans nicht mal ihren Frauen entgegen: 52 Prozent würden Schluss machen, wenn die Beziehung nicht mehr rund läuft.

Fußball birgt viel Konfliktpotenzial. Das hat auch der Aachener Paartherapeut Volker van den Boom, Jahrgang 1956 und „glücklich verheiratet“, erkannt. Bereits während der WM 2006 hat er als Fußball-Nanny gearbeitet und Streit unter Paaren geschlichtet, wenn ein Partner dem anderen wegen des Fußballs die Rote Karte zeigte. Auch zur Europameisterschaft im Juni macht er sich auf was gefasst.

Einiges hat Van den Boom vorm Fernseher schon erlebt. Männer, die vor Begeisterung oder vor Verzweiflung nichts mehr auf dem Sofa hält. Frauen, die darüber die Augen verdrehen: „Wieso regst du dich denn so auf? Wie kann man wegen ei-

nes blöden Balls nur so aus dem Häuschen sein!“

Van den Boom versucht in solchen Momenten, die Schärfe aus der Situation zu nehmen und die gegnerischen Parteien wieder zusammenzubringen. „Es ist wie beim Halt, das ist doch nur ein Spiel.“ Durch gezielte Provokationen oder witzige Bemerkungen will er erreichen, dass die Partner über sich selbst nachdenken – und schmunzeln – können.

Immer wieder 90 Minuten, um schöne Dinge zu tun

Doch warum nur macht die männliche Fußball-Begeisterung Frauen manchmal so rasend? Gute 90 Minuten, während der Ball rollt: Das wäre doch eine wunderbare Zeit, um mit Freundinnen zu telefonieren (andere Männer sind ja ebenso wenig greifbar wie der eigene), joggen zu gehen (ohne auf störende Mountainbiker zu treffen) oder zu lesen (weit genug entfernt vom Fernseher) – sofern sie sich nicht für das Spiel interessiert.

Der Therapeut hat festgestellt, dass Frauen regelrecht eifersüchtig auf den Sport sein können. Aus gutem Grund: Männer, die ansonsten eher wortkarg sind, gehen beim Fußball aus sich heraus. Sie zeigen Gefühle von Euphorie über Fassungslosigkeit bis Trauer, die Ehefrauen und Freundinnen nicht so leicht in ihnen wecken können. Das wiederum macht Frauen fassungs-

los. Und bringt sie zu dem Vorwurf: „Warum zeigst du bei mir nie so viel Gefühl?“

Woher kommt die männliche Leidenschaft für den Fußball? Warum singen Fans, dass Fußball ihr Leben ist? Van den Boom glaubt, es ist das Wir-Gefühl beim Fußball. Eine Welt- oder Europameisterschaft hat Event-Charakter. Auch wer allein im Sessel sitzt, fühlt sich, als gehörte er zu einer großen Gemeinschaft. Außerdem: Auf dem Fußballplatz und im Verein ist die Männerwelt noch in Ordnung. Da haben Männer das Sagen und da gelten klare, überschaubare Regeln – ganz anders als im normalen Alltag.

Ab dem 7. Juni rollt der Ball. Unumstößlich. Paaren, die Streit aus dem Weg gehen wollen, rät der Experte, schon früh Vereinbarungen zu treffen. Wenn sie nicht will, dass Tag für Tag König Fußball das Fernsehprogramm regiert, kann er sich mit Freunden zusammmentun und reihum bei den Kumpels Fußball gucken.

Volker van den Boom ermuntert Frauen aber auch, sich einfach mal dazusetzen und mitzuschauen. Ihm also den Gefallen zu tun. Es muss ja nicht bei jedem Spiel sein. Das soll zusammenschweißen.

Wenn einer bereits sauer ist: Bloß nicht während des Spiels

Männer und Fußball – für viele Frauen der reine Horror. Zur EM im Juni gelten verschärfte Bedingungen.
Foto: Imago

Aus dem Inhalt



WOHLFÜHLEN

Fit mit Schaufel und Schlauch

Hobby-Gärtner wissen es längst: Beim Rasen mähen, Harken und Pflanzen kann man sich prächtig auspowern. Die Bewegung an der frischen Luft ist ein ideales Ausdauertraining für Herz und Kreislauf. Gartenarbeit hat gute Chancen, sich zum Trendsport zu mausern.

Seite 2



LEBENSART

Wo es Ihnen morgen schmeckt

Konsum-Unlust, Rauch-Verbote, der Trend zum Rückzug ins Private – die Gastro-Branche kämpft um ihre Zukunft. Junge Designer und Architekten denken darüber nach, wie und wo es sich der Mensch von Morgen schmecken lässt – und tischen ihre frischen Ideen auf.

Seite 5



POPKULTUR

Kein Platz mehr fürs Waschbrett

So richtig jung ist der amerikanische Rapper Usher auch nicht mehr, er wird bald 30. Höchste Zeit, mehr als den Waschbrettbauch und eine sexy Stimme zu präsentieren. Auf dem neuen Album „Here I Stand“ klingt er aber nicht wie erhofft reifer, sondern eher wie eine Heulsuse.

Seite 6

Wochenende

Gemeinsame Beilage von Westdeutsche Zeitung Remscheider General-Anzeiger Solinger Tageblatt



LIEBESTEST



Arbeitet als Fußball-Nanny: Volker van den Boom, Paartherapeut aus Aachen.

SELBSTVERSUCH Für alle, die mehr über die Vorzüge und Schwächen ihrer Partnerschaft wissen möchten, bietet Volker van den Boom im Internet einen Liebestest an. Kostenlos und anonym. Wer 20 kurze Fragen beantwortet („Genießen Sie die schönen Dinge des Lebens gemeinsam?“), soll – so verspricht der Paartherapeut – binnen zwei Wochen von ihm per E-Mail eine Auswertung bekommen.
www.volkervandenboom.de
www.fussballnanny.de

Streit anfangen, das würde eher zu einem Eigentor führen. Sondern ihn hinterher, mit gebührendem Abstand, darauf ansprechen und gemeinsam nach einer